

Nützlich für jede Lebenslage

Im August starteten zwei Nachwuchskräfte bei der Stadtverwaltung Itzehoe in ein duales Studium. Claudia Johannsen hat dieses bereits erfolgreich absolviert. Sie kann es nur empfehlen.

Hallo liebe/r Interessent/in, mein Name ist Claudia Johannsen und ich habe im Juni 2020 mein duales Studium „B.A. Public Administration“ bei der Stadt Itzehoe abgeschlossen. Falls Du Dich schon immer gefragt hast, wie genau so ein Studium bei einer Stadtverwaltung abläuft oder Du eventuell sogar überlegst, Dich zu bewerben, möchte ich Dir hier einen kleinen Einblick geben.

Bei mir fiel die Entscheidung, mich bei der Stadt Itzehoe um einen Studienplatz zu bewerben, nach Beendigung meines Lehramtsstudiums – ein Schritt, mit dem ich einen neuen beruflichen Weg einschlagen wollte. Und ich muss sagen: Ich bin sehr glücklich über diese Entscheidung!

Das Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren für das duale Studium bei der Stadt Itzehoe findet etwa ein Jahr vor Studienbeginn statt und ist in

zwei Abschnitte geteilt. Nach der Einsendung aller Bewerbungsunterlagen werden die geeigneten Bewerber zu einem schriftlichen Test eingeladen, der unter anderem aus vielfältigen Fragen des Allgemeinwissens und Logikaufgaben besteht. Wenn man diesen Test erfolgreich abgeschlossen hat, folgt die Einladung zu dem mündlichen Teil des Verfahrens, welches wiederum in eine Gruppenaufgabe, eine Gruppendiskussion und ein Einzelgespräch gegliedert ist. Wichtig ist, dass man immer die Ruhe behält und sich nicht verstellt! So kann das Auswahlgremium am besten erkennen, ob man in die Verwaltung passt.

Das erste Studienjahr

Das dreijährige Studium ist in insgesamt 9 viermonatige Blöcke (Trimester) gegliedert und enthält sowohl theoretische Abschnitte an der Fachhochschule

für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) in Altenholz als auch praktische Abschnitte bei der Stadtverwaltung. Nach einer zweiwöchigen Einführungsphase bei der Stadt Itzehoe stehen im ersten Studienjahr drei theoretische Trimester an der FHVD an. In dieser Zeit wird man in einer festen Lerngruppe à 25-30 Studierende in abwechslungsreichen Fächern der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften unterrichtet. Die Gesetzessammlung der Deutschen Verwaltungspraxis ist dabei der ständige und treue Begleiter, da man während des Studiums, aber auch im Beruf, viel mit Gesetzen arbeitet. Ab dem 2. Trimester endet jeder Theorie-Teil mit schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen, die aber bei guter Mitarbeit und etwas Eigenstudium zu bewältigen sind. Was mir besonders gut gefallen hat, ist, dass das Studium stets sehr praxisbezogen ist. Die Studieninhalte sind gezielt auf die Arbeitswelt der öffentlichen Verwaltung abgestimmt. Spätestens, wenn man im 4. Trimester die erste Praxisphase durchläuft, merkt man, dass das Lernen an der FHVD nicht umsonst war und man schon viele der Lerninhalte anwenden kann. Das motiviert ungemein.

Das zweite Studienjahr

Mein erstes Praxistrimester habe ich im Sozialamt verbracht. Dort wurde ich sehr gut aufgenommen, eingearbeitet und direkt in den Arbeitsalltag integriert.

Meine Aufgaben waren sehr vielfältig und beinhalteten u.a. die eigenständige Annahme und Eingabe von Neuanträgen, die tägliche Sachbearbeitung und Bescheiderteilung. Ich hatte viel persönlichen und telefonischen Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern. Einige Male konnte ich sogar an Hausbesuchen des Außendienstes teilnehmen. Ab dem 5. Trimester sind die Mo-

dule an der FHVD in Pflicht- und Wahlpflichtmodule gegliedert. Das bedeutet also, dass man ab dem 5. Trimester zum Teil die Module wählen kann, an denen man am meisten interessiert ist. Ich habe mich im 5. Trimester für das Modul „Bau- und Umweltrecht“ entschieden und fand die Lehrveranstaltungen sehr interessant. Vor allem waren sie größtenteils wieder sehr praxisorientiert. Im 5. Trimester fand außerdem die Themenfindung für die spätere Bachelor-Thesis statt.

Ich hatte Glück, dass mir direkt eine Idee für ein Thema aus meiner Praxisphase im Sozialamt einfiel. So musste ich mich nicht lange mit der Suche eines geeigneten Themas beschäftigen. Es macht also schon im ersten Praxisblock Sinn, sich Gedanken über mögliche Themen für die Bachelor-Thesis zu machen, dann hat man es später einfacher.

Im 6. Trimester bzw. im zweiten Praxisblock war ich in der Finanzabteilung eingesetzt.

Zu den großen Aufgaben der Finanzabteilung gehören u.a. die Haushaltsaufstellung und die Erstellung von Jahresabschlüssen. Auch hier wurde ich sehr nett empfangen und alle Kolleginnen und Kollegen hatten stets ein offenes Ohr für Fragen. Meine Aufgaben beinhalteten u.a. die Erhebung von Budget-Abweichungen sowie die Berechnung von Schulkostenbeiträgen. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, bei verschiedenen Sitzungen des Finanzausschusses und des Wirtschaftsausschusses hinter die Kulissen zu schauen.

Das dritte Studienjahr

Im 7. Trimester habe ich das Wahlpflichtmodul „Ordnungsverwaltung“ gewählt, welches ich wirklich sehr empfehlen kann!

Der Themenbereich ist anspruchsvoll und spannend zu-



Erfolgreiche Absolventin: Claudia Johannsen ist glücklich, die Verwaltungslaufbahn eingeschlagen zu haben.

Die Stadt Itzehoe bietet das duale Studium „B.A. Public Administration“ in jedem Jahr an. Die Ausschreibung wird in den Sommerferien veröffentlicht. Die Ausbildung startet dann im August des darauffolgenden Jahres. Weitere Informationen zu den Inhalten und dem Aufbau des Studiums gibt es unter: www.itzehoe.de/rathaus/karriere/studium

gleich. Vor allem die praxisnahe Fallbearbeitung hat mir immer viel Spaß gemacht.

Mein 8. Trimester bzw. mein letztes Praxistrimester habe ich im Rechnungsprüfungsamt (RPA) verbracht, wo ich ebenfalls sehr freundlich empfangen wurde. Im RPA durfte ich bereits viel Verantwortung übernehmen und habe während meines Einsatzes mehrere Verwaltungsprüfungen eigenständig durchgeführt und Prüfberichte verfasst.

Das letzte Trimester an der FHVD war aufgrund von Corona eine ganz besondere Erfahrung. Alle Seminare, Gruppenbesprechungen und auch fast alle Prüfungsleistungen wurden

in digitaler Form durchgeführt. Ich hatte das Modul „Interkulturelle Kompetenzen“ gewählt, das normalerweise von Rollenspielen und anderen interaktiven Unterrichtselementen lebt, welche nun nicht möglich waren. Dennoch waren die Dozenten sehr kreativ bei der Unterrichtsgestaltung, wodurch auch dieser Kurs interessant und praxisnah gestaltet war.

Wirklich schade ist, dass die geplante Abschlussfeier für unseren Jahrgang leider abgesagt werden musste und es keinen richtigen Abschied von den Dozenten und den Mitstudierenden gab. Aber auch hier waren die Verantwortlichen sehr einfalls-

reich und haben eine „virtuelle Abschlussfeier“ auf die Beine gestellt.

Ich freue mich, dass ich nach Beendigung meines Studiums von der Stadt Itzehoe in ein Beamtenverhältnis auf Probe übernommen wurde! Mein neuer Arbeitsplatz ist jetzt in der Personalabteilung.

Mein Fazit

Im Studium lernt man nicht nur für den späteren Beruf, sondern ich persönlich habe auch viel fürs Leben gelernt, was mir meine eigenen Behördengänge, Steuerzahlungen und den täglichen Umgang mit Rechnungen und Verträgen erleichtert. Diese

Inhalte werden in der Schule leider nicht vermittelt. Umso glücklicher bin ich, dass sie mir nun auf diese Weise nähergebracht wurden und ich sie zukünftig im Beruf und auch im Privatleben anwenden kann.

Insgesamt kann ich das Studium wirklich empfehlen, da es vielseitig und zudem sehr praxisnah ist. Auch die Arbeit im Rathaus ist vor allem durch den Einsatz in unterschiedlichen Abteilungen abwechslungsreich und macht viel Spaß!

Also: Bewirb Dich bei der Stadt Itzehoe! Dann lernen wir uns vielleicht schon bald persönlich kennen!